

Berufswahlparcours

Nach dem pandemiebedingten Aussetzen des Berufswahlparcours in den letzten beiden Jahren, fand dieser am Dienstag, 9. Mai 2023 zum 3. Mal statt. 16 Betriebe aus Grosswangen und der näheren Umgebung öffneten für unsere Jugendlichen der 1. Sek die Türen ihrer Firma. So war die Auswahl von möglichen "Schnupperberufen" sehr vielseitig. Die Lernenden füllten den Anmeldezettel aus, auf welchem sie für sich, nach Priorität geordnet, fünf Berufe auswählten. Am Parcourstag konnte jeder Jugendliche zwei Berufe etwas genauer kennenlernen.

Nachmittags besuchten Elia, Nino und Tino den Holzhandwerker Josef Heini an der Winkelstrasse 21. Nachdem Herr Heini sich und seinen Familienbetrieb kurz vorgestellt hat, durften sich die Jungs je ein Leiste aussuchen. Zur Auswahl standen Nussbaum, geräucherte Eiche, Esche und Kirsche. Das Ziel war, um 15.30 Uhr aus der ausgewählten Leiste einen Bilderrahmen herzustellen. Herr Heini erklärte zuerst die Funktionsweise der Kehlmaschine und bediente dann die Jugendlichen mit Gehörschützen. Nachdem er den Absaugeschieber geöffnet hatte, wurde es dann auch laut. Die jungen Männer schoben und zogen ihre Leiste wie angewiesen langsam aber stetig durch die Maschine, sodass ein schönes Profil zurückblieb. Nach dem Wechsel des Messers, erfolgte ein zweiter Durchgang, welcher auf der Leistenrückseite eine Nut hinterliess. Für die Gehrung lernten Elia, Nino und Tino die Kreissäge und ihre Handhabung kennen.

Das Ergebnis konnte ich leider nicht mehr sehen, da ich meinen Standort wechselte, um auch den Infoblock zu besuchen.

Daniel Wüest, Zuständiger für die Ausbildung bei der Firma Meyer BlechTechnik AG, vermittelte den Schülern und Schülerinnen im Zimmer OG 8 im Kalofenschulhaus Informationen zu den Themen Schnuppern, Schnupperlehre, Bewerbung und Lehre. Er wies die Lernenden darauf hin, wie wichtig es ist, sich sofort um Schnupperlehren zu kümmern, da andernfalls andere schneller sind. Er erklärte die Abkürzungen EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) und EBA (Eidgenössisches Berufsattest), sowie BM (Berufsmatura). Herr Wüest vermittelte, worauf es bei einem Lebenslauf ankommt und dass regionale Orientierung für eine Lehre sinnvoll ist. Die Aussage: "Kein Lehrvertrag ohne Schnuppern!", machte den Jugendlichen klar, wie wichtig es ist, sich um Schnupperlehren zu bemühen.

Er beantwortete Fragen wie: "Welche Dauer für eine Schnupperlehre ist ideal?", und wies darauf hin, dass Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, interessiertes Zuhören und Selbstinitiative ebenso wie Ehrlichkeit wichtig sind.

Herr Wüest bedankte sich schliesslich für die Aufmerksamkeit und die Jugendlichen erhielten einen Block, einen Kugelschreiber und einen Doppelmeter der Firma Meyer BlechTechnik AG.

Abschliessend erhielten die Lernenden nochmals Gelegenheit, ihre Parcoursblätter, die sie anfangs erhalten hatten, auszufüllen. Darauf hatten sie zu besuchten Berufswahlblöcken diverse Fragen zu beantworten. Wie sieht der Arbeitsplatz aus? Arbeitet man drinnen oder draussen? Sie wurden befragt zu den Aufgaben, Tätigkeiten des jeweiligen Berufes, zu den Arbeitsmitteln und Maschinen. Aber auch zu den Vor- und Nachteilen, zur Form der Zusammenarbeit, zur Firma und Kundschaft allgemein, zu den Anforderungen, zur nötigen Vorbildung, zur Lehrstellensituation und zu verwandten Berufen hatten die Schüler und Schülerinnen etwas zu notieren.

Beatrice Zurbuchen erinnerte die 1. Sek-Schülerinnen und Schüler daran, dass sie auf dem schulinternen TEAMS viele Informationen zur Berufswahl und zu möglichen Schnupperlehren finden und dass sie sich dort unbedingt regelmässig umsehen sollten.

Herzlichen Dank an Beatrice Zurbuchen, alle involvierten Lehrpersonen sowie sämtliche Firmen, die sich für das Gelingen dieses Parcours eingesetzt haben.









